

## Mitteilung:

Seit der Teilnahme am Planungswettbewerb für Radschnellwege in NRW im Jahr 2013 ist das Thema schnelle und leistungsfähige Radverkehrsverbindungen weiter bearbeitet worden. Über die RadPendlerRoute Bornheim-Alfter-Bonn wurde mehrfach, zuletzt in der Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 20.09.2017, informiert.

Inzwischen gibt es auch auf anderen Verbindungen neuere Entwicklungen, die nachfolgend kurz erläutert werden:

### 1. RadPendlerRouten Köln rechtsrheinisch

Mit den Städten Köln, Leverkusen, Bergisch Gladbach, Troisdorf und Niederkassel sowie dem Rheinisch-Bergischen-Kreis beteiligt sich der Rhein-Sieg-Kreis an einer Machbarkeitsstudie für insgesamt vier RadPendlerRouten. Diese leistungsfähigen Radverkehrsverbindungen sowie zusätzlichen Zubringerachsen sollen den Radverkehr aus dem rechtsrheinischen Umland besser in die Kölner Innenstadt führen. In der Studie werden der Umfang der notwendigen baulichen Maßnahmen entlang der Strecke sowie an den Knotenpunkten ermittelt, die Kosten abgeschätzt und dem zu erwartenden Nutzen gegenüber gestellt. Der Auftrag soll an die Arbeitsgemeinschaft der Planungsbüros Lindschulte+Kloppe und SSP Consult vergeben werden. Die Federführung liegt beim Rheinisch-Bergischen-Kreis. Die Ergebnisse werden für den Spätsommer/Herbst 2018 erwartet. Der Kostenanteil des Rhein-Sieg-Kreises in Höhe von ca. 5.000 Euro wird über die Kostenstelle 0.90.30.03 finanziert.

### 2. RadPendlerRouten Bonn linksrheinisch

Ausgelöst von der geplanten Verbindung Bornheim-Alfter-Bonn (Länge: ca. 8 km, Kosten 3,8 Mio. Euro, Umsetzung 2019-2023) und den anstehenden Straßenbaumaßnahmen in der Region Bonn/Rhein-Sieg (u.a. Tausendfüßler, Rheinbrücken) hat der ADFC Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg weitere Achsen vorgeschlagen:

- Swisttal/Rheinbach-Alfter-Bonn
- Rheinbach-Meckenheim-Bonn
- Wachtberg-Bonn

Mit Blick auf die finanzielle Leistungsfähigkeit der Kommunen soll der Ausbau gestuft erfolgen. Der ADFC schlägt vor, im ersten Schritt nur Maßnahmen umzusetzen, um eine gute und sichere Befahrbarkeit sicherzustellen. Sofern eine deutlich steigende Nachfrage zu beobachten ist, müssten anschließend Ausbauten erfolgen.

Für die Achse Swisttal/Rheinbach-Bonn hat der ADFC bereits eine Befahrung mit einer Maßnahmenermittlung durchgeführt. Aktuell erfolgt die Abstimmung mit den Straßenverkehrsbehörden und Baulastträgern, ob sie die Idee unterstützen und im Rahmen der Wegeunterhaltung die notwendigen Maßnahmen umsetzen können.

Bei beiden Initiativen ist ausdrücklich von RadPendlerRouten die Rede. Grundsätzlich wären auch Radschnellwege denkbar, aufgrund der damit verbundenen hohen Anforderungen (Breiten, Knotenpunktsführung) ist dieses Instrument aber im Rhein-Sieg-Kreis kaum einsetzbar, zumal stillgelegte Bahntrassen wie beim Radschnellweg Ruhr in der Region fehlen.

Die Verbindungen in Troisdorf und Niederkassel sowie die vom ADFC vorgeschlagenen zusätzlichen RadPendlerRouten Bonn linksrheinisch sind in weiten Teilen deckungsgleich mit den Hauptachsen des Radverkehrskonzeptes, die bereits im Jahr 2012 durch den Ausschuss für Planung und Verkehr beschlossen wurden.

Im Auftrag

(Dr. Tengler)